



Raymond Schmid
Vorstandsmitglied Männerforum

Die Kraft der Worte

Wir Menschen sind sehr unterschiedlich, wenn es darum geht, wie wir auf das gesprochene Wort reagieren. Persönlich denke ich, dass ich ziemlich resistent gegenüber dem bin, was andere zu mir respektive über mich sagen. Genau betrachtet ist dies aber eine falsche Einschätzung.

Klar tut es mir gut, wenn ich etwas Positives über mich höre oder gar ein Lob bekomme. Gerade erinnere ich mich wie wohltuend es war, als jemand kürzlich eine Eigenschaft von mir sehr positiv erwähnte.

Wenn ich mich genauer betrachte und mir zugestehe, dass ich verletzlich bin, dann realisiere ich, dass mir Aussagen von Personen wichtiger sind, als ich dachte. So weiss ich um eine Aussage einer mir nahestehenden Person, die mir auch nach über einem Vierteljahrhundert im Bewusstsein geblieben ist. Zwar habe ich dieser Person die wütenden Worte wirklich vergeben, doch die Worte von damals haben eine grosse Wunde geschlagen. Diese ist vernarbt, doch nach wie vor zu «sehen». Wenn ich dieses Wort, mit dem mich diese Person damals betitelte, höre oder daran denke, dann bewegt sich etwas in mir. Ich kann das Gefühl nicht richtig beschreiben, aber es ist, wie wenn ich heute in den Spiegel schaue, meinen

Bauch betrachte und die verheilten Wunden meiner Darmoperation sehe. Einerseits bedaure ich, dass diese Person diese Wunde schlug, andererseits bin ich dankbar, dass die Wunde verheilt ist. Schade, dass sich diese Person nie bei mir entschuldigte. Das hätte den Heilungsprozess sicher beschleunigt.

Die Bibel macht ganz konkrete und weise Aussagen für unser Leben. Es lohnt sich, diese Aussagen total ernst zu nehmen und danach zu leben.

Nachfolgend zwei solche Aussagen aus den Sprüchen, die mich sehr ansprechen:

1. Freundliche Worte schenken Leben; eine betrügerische Zunge aber zerstört den Geist. Spr. 15,4
2. So sicher wie der Nordwind Regen bringt, bringt eine geschwätzig Zunge Ärger! Spr. 25,23

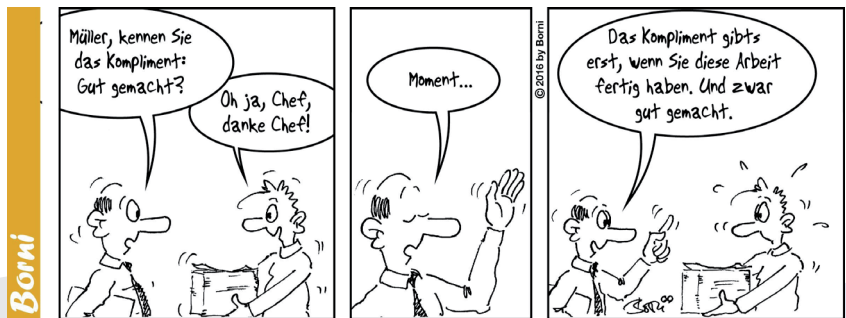
So gewiss wie eine negative Aussage verletzen kann, so gewiss ist, dass eine positive Aussage sehr heilend und wohltuend ist. Letztthin habe ich jemanden beobachtet, der ein sehr wertschätzendes Kompliment bekam, als er am Telefon war. Dies, nachdem er für eine Sache viel Mühe und grossen Aufwand be-

trieben hatte. Ich sah, wie er sich zurücklehnte, sich entspannte und sein Gesicht zu strahlen begann. Sprichwörtlich hatte jemand Balsam auf seine Seele geschüttet und dieser entfaltete seine positive Wirkung.

Mir gelingt es nicht so gut mit Worten Komplimente zu machen. Ich muss mich regelrecht anstrengen und dies ganz bewusst angehen. So bin ich am Lernen und Üben, mich konkret vorzubereiten, wenn ich jemandem ein Kompliment machen will. Warum habe ich damit so Mühe? Ich habe die Vorstellung und Erwartung, dass mein Gegenüber meine Wertschätzung einfach merken sollte und ich dies nicht noch mit meiner Sprache ausdrücken müsste. Aber da bin ich «irgendwie falsch gewickelt» und ich will umlernen. Doch das fällt mir schwer. Ich will es aber üben und mehr und mehr anwenden.

Gegen Schluss einer Konferenz konnte man für sich beten lassen. Ich packte die Gelegenheit und ging zum Hauptreferenten. Er fing an zu beten, sprach einen Segen über mir aus und tat Fürbitte. Plötzlich hielt er inne. Nach einigen Sekunden änderte sich sein Gebet. Der Heilige Geist gab ihm konkrete Aussagen in meine Lebens- und Berufssituation hinein, die er mir weitergab. Mit diesen Worten ermutigte mich Gott ungemein und bestätigte mir, dass er weiss, wie es mir geht und dass er meine Herausforderungen sieht und mir hilft. Ich weiss im Prinzip, dass dem so ist, dies jedoch so konkret zu hören, ist eine riesige Ermutigung und tut so gut!

Darum will ich lernen, Personen mit Worten zu ermutigen und sie wertschätzen. Ich hoffe, dass du dich, lieber Leser, diesbezüglich auch herausfordern lässt. Es lohnt sich garantiert.



Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau©)

Woche 1: Gibt es Verletzungen durch Worte, an die ich mich erinnere und die mir heute noch Schmerzen bereiten? Was tue ich damit? Wie gehe ich damit um? Besprecht dies in der Gruppe und helft einander, Vergebung auszusprechen.

Woche 2: Wo habe ich andere mit Worten verletzt? Was mache ich, wenn ich dies nun realisiere? Besprecht dies in der Gruppe und helft einander. Wen sollte ich um Vergebung bitten? Welche konkreten Schritte unternehme ich?

Woche 3: Was erwarte ich von Gott resp. vom Heiligen Geist, wenn ich in

Gefahr bin, lieblose Worte zu sagen? Was erwarte ich von mir, wenn ich lieblose Worte weitergeben will? Besprecht den Unterschied zwischen «auf sachlicher Ebene» hart zu diskutieren und zu argumentieren und mit Worten «auf den Mann/die Frau zu spielen».

Woche 4: Was unternimmst du, damit du positive, aufbauende und wertschätzende Worte aussprechen kannst. Helft einander, konstruktive und konkrete Ansätze zu finden, dass eure Worte positive Auswirkungen haben.

Geh auf www.bibelserver.ch und gib das Stichwort „Zunge“ ein!

Gebetsanliegen

- **Bete, dass wir für unsere Worte Verantwortung übernehmen und andere Menschen mit Worten ermutigen und wertschätzen.**
- **Bete, dass wir uns bewusst werden, wo wir andere mit unseren Worten verletzt haben und wir uns dafür entschuldigen sollten, damit die Heilung der Wunde schneller geht!**
- **Bitte bete für die finanzielle Versorgung des Männerforums.**

Möchtest du einen Artikel für die Fürposcht schreiben? Melde dich mit deinem Thema bei info@maennerforum.ch und wir schicken dir ein Merkblatt.

Termine & Infos

Männertag 2016
Samstag, 5. November 2016
www.maennerforum.ch

Männerwochenende 2017
24.-26. März 2017, Zentrum Ländli
www.maennerforum.ch

JHS-Männerwochenende
28.-30. Oktober 2016, Seewis
www.jhs.ch

Männerevent „Power on“ verschoben auf den 24. Juni 2017
Info unter www.maennerforum.ch.
Melde dich, wenn du auch einen Impulsstand anbieten willst.